

## Antwortschreiben von StR Liane Marecsek (GRÜNE)

*Von: Liane Marecsek [liane.marecsek@tele2.at]  
An: Weingut Blauensteiner [leopold@blauensteiner.com]  
Gesendet: Dienstag, 08. Jänner 2008 19:27  
Betreff: AW: Landtagswahl 2008*

*Sehr geehrter Herr Blauensteiner!*

*In der Beilage übermittle ich Ihnen meine Stellungnahme.*

*Sollten Sie Fragen oder Interesse an einer gemeinsamen Aktion haben, stehe ich gerne zur Verfügung.*

*Ich bin Stadträtin in der Stadt Tulln und wir haben bereits im Jahr 2003 einen Resolutionsantrag eingebracht, der einstimmig beschlossen wurde. Diesen lege ich auch bei. Ich könnte mir vorstellen, wieder einen Resolutionsantrag einzubringen mit dem nochmaligen Appell an die NÖ Landesregierung, von diesem Straßenprojekt Abstand zu nehmen. Ich bin für Ihre Anregungen sehr dankbar.*

*Mit lieben Grüßen*

*Liane Marecsek  
Die Grünen Bezirk Tulln  
0699 166 18 502*

*Beilagen:*

- Stellungnahme Wagram.pdf*
- 030409 UVP Kleinhaugsdorf.pdf*
- Iglau-Schnellstraße UVP Stellungnahme.pdf*

---

*Stellungnahme zum Straßenausbau im Weinviertel, im Besonderen in der Region Wagram*

*Die Grünen Bezirk Tulln lehnen einen Straßenausbau in der Region Wagram aus folgenden Gründen entschieden ab:*

*1.*

*Diese Region verfügt über eine einzigartige Flora und Fauna. Eine Zerschneidung durch eine Schnellstraße würde eine Zerstörung dieser wunderschönen Landschaft und der jetzigen Artenvielfalt bedeuten. Es sollte im Gegenteil danach getrachtet werden, dieses Gebiet als Naturschutzgebiet oder als Weltkulturerbe zu widmen.*

2.

*Hochrangige Straßen ziehen Verkehr an. Die Grünen befürchten eine Verkehrszunahme, vor allem des LKW-Transit-Verkehrs. Dies hätte eine wesentliche Verschlechterung der Lebensqualität der dort lebenden Bevölkerung zur Folge (Lärm, Abgase). Der Ausbau der LH 43 würde die Autobahnen S 5 und S 3 verbinden und somit den Nord-Süd-Transit massiv verstärken.*

3.

*Hochwasserschutz: Gerade auch dieses Gebiet war vom Hochwasser 2002 stark betroffen. Anstatt neue Flächen zu versiegeln, sollten Flächen der Natur zurückgegeben werden.*

4.

*Klimaschutz: Österreich konnte dem Ziel des Kyoto-Protokolls – die Reduktion von Treibhausgasen um 13 Prozent bis zum Jahr 2010 – nicht näher kommen. Das geht aus dem neuesten Bericht des Umweltbundesamtes über die "Luftschadstoff-Trends in Österreich" hervor. Die Emissionen an Treibhausgasen sind weiter im Steigen, und auch die Reduktion der Ozon-Vorläufersubstanzen hinkt zum Teil deutlich hinter den Vorgaben her.*

*Auch die Grünen Tulln befürchten durch den Bau der Donaubrücke Traismauer und der Traisental-schnellstraße eine Wiederaufnahme der geplanten Schnellstraße durch den Wagram. Wir setzen uns daher vehement gegen diese Straßenprojekte ein.*

*Seit Jahrzehnten wird in NÖ eine autozentrierte Verkehrspolitik betrieben und hat zu einem stetigen Anstieg an Autos, an zurückgelegten Autokilometern, an klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen, an Landschaftsverbrauch, Zersiedelung und Lärmbelastung geführt. Gleichzeitig wird – speziell im ländlichen Raum – durch die Ausdünnung des öffentlichen Nahverkehrs einem erheblichen Teil der Bevölkerung das Recht auf Mobilität vorenthalten. Statt einer Fortschreibung der bisherigen (Auto)-Verkehrspolitik bedarf es einer radikalen Trendwende.*

*Daher setzen die Grünen in NÖ und im Tullner Bezirk auf den massiven Ausbau des Verkehrsträgers Schiene; sowohl zur flächendeckenden Erschließung (ergänzt durch flexible Zubringersysteme wie Busse, Shuttles, Sammeltaxis) als auch um die neuen (Güter)-Verkehrsströme durch die EU-Erweiterung zu bewältigen.*

*Zusätzlich bedarf es auf allen Ebenen konkreter Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung (z. B. durch Raumordnung). Der Straßenverkehr muss kurzfristig zumindest stabilisiert bzw. langfristig reduziert werden. Durch verbesserte Bedingungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen sollen mehr Menschen motiviert werden, kürzere Wegstrecken zu Fuß, per Rad oder Bahn/Bus (bei Attraktivierung) zurückzulegen.*

*Für Aktionen oder weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Liane Marecsek*

*Obfrau Die Grünen Bezirk Tulln, Stadträtin in Tulln an der Donau  
3430 Tulln, Königstetter Straße 48-56/5/3, Tel/Fax 0699 16618502  
liane.marecsek@gruene.at, www.tulln.gruene.at*